



Kommunalaufsicht in Nordrhein-Westfalen Ergebnisse und Thesen aus der Forschung in NRW

Dr. Falk Ebinger, Wirtschaftsuniversität Wien

Die Kommunalaufsicht. Ein Buch mit sieben Siegeln.

Annahme

Handlungsfähige Kommunen bedürfen dauerhaft stabiler Haushalte. Eine wirkungsvolle Finanzaufsicht ist eine notwendige (aber nicht hinreichende Bedingung) hierfür.

Ausgangspunkte

- Kommunen haben sich in den vergangenen zwanzig Jahren stark gewandelt.
- Die Kommunen stehen vor neuen Herausforderungen (z.B. Demographie).
- Finanzaufsicht findet wissenschaftlich kaum Beachtung.
- Praxis und Selbstverständnis der Aufsicht unterscheiden sich zwischen den Ländern.
- Der konzeptionelle Erfahrungsaustausch ist ausbaufähig.

Praxisrelevanz



Partnerschaft

Ministerium für Inneres und Kommunales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ganzheitlichkeit

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



Wissenschaftliche
Fundierung

These 1: „Die“ Aufsicht gibt es nicht.



These 2: Die Personalausstattung ist divers, aber „angemessen“; spezifische Aus- und Weiterbildungskonzepte fehlen.

Mittelbehörden

Bundesland	Anzahl VZÄ	Aufsichtsspanne
HE	4,4 – 12,0	4,0 – 9,1
NW	6,0 – 13,4	1,7 – 5,0
SN	2,7 – 4,8	0,8 – 1,9

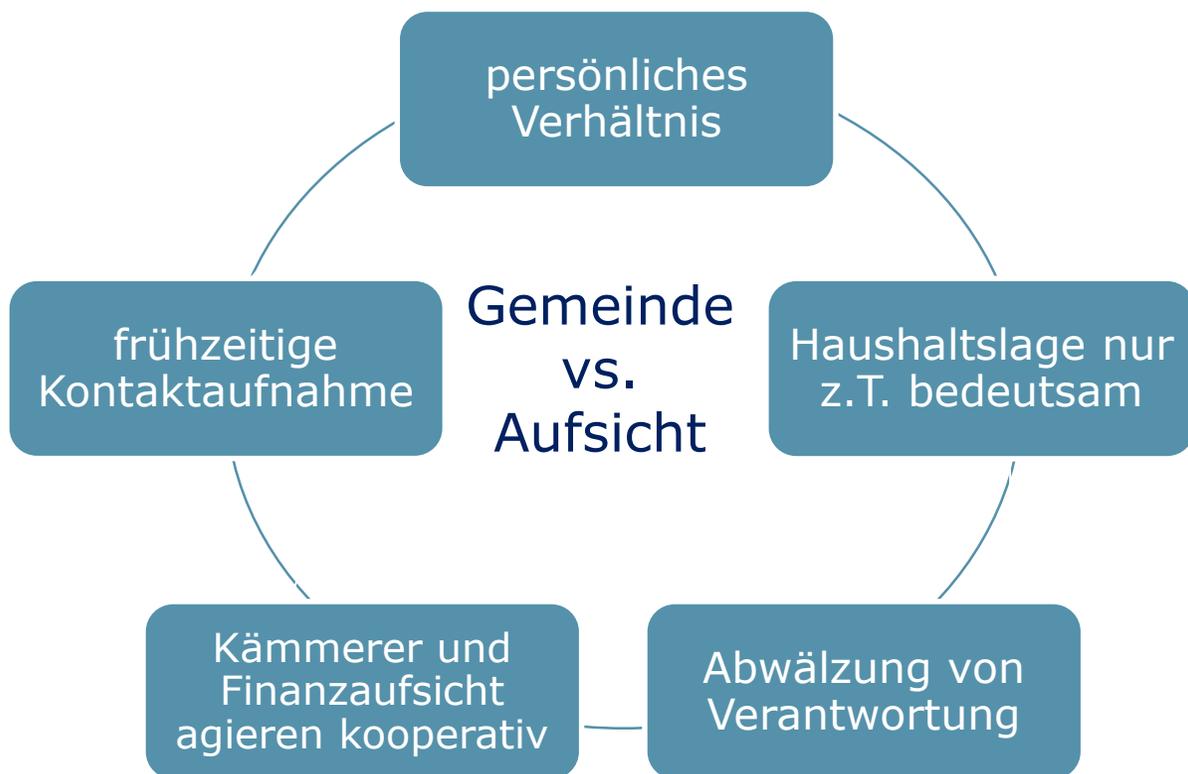
Landkreise

Bundesland	Anzahl VZÄ	Aufsichtsspanne
HE	0,4 – 3,0	7,2 – 42,5
NW	0,7 – 3,5	3,0 – 22,9
SN	3,7 – 6,0	6,2 – 10,8

Die personelle Ausstattung ist grundsätzlich angemessen.

RP	78	17	4
LK	89	5	7

These 3: Die Identifikation mit der kommunalen Familie ist hoch; innerhalb der Aufsichtshierarchie gibt es deutlichen Koordinierungsbedarf.



These 4: Kooperation und Beratung gewinnen stark an Stellenwert.

Kooperation mit den Gemeinden und fachliche Beratung statt hierarchischer Vorgaben spielen eine zunehmend wichtigere Rolle im Aufsichtsprozess.

BR	92	8	0
Kreise	84	16	0

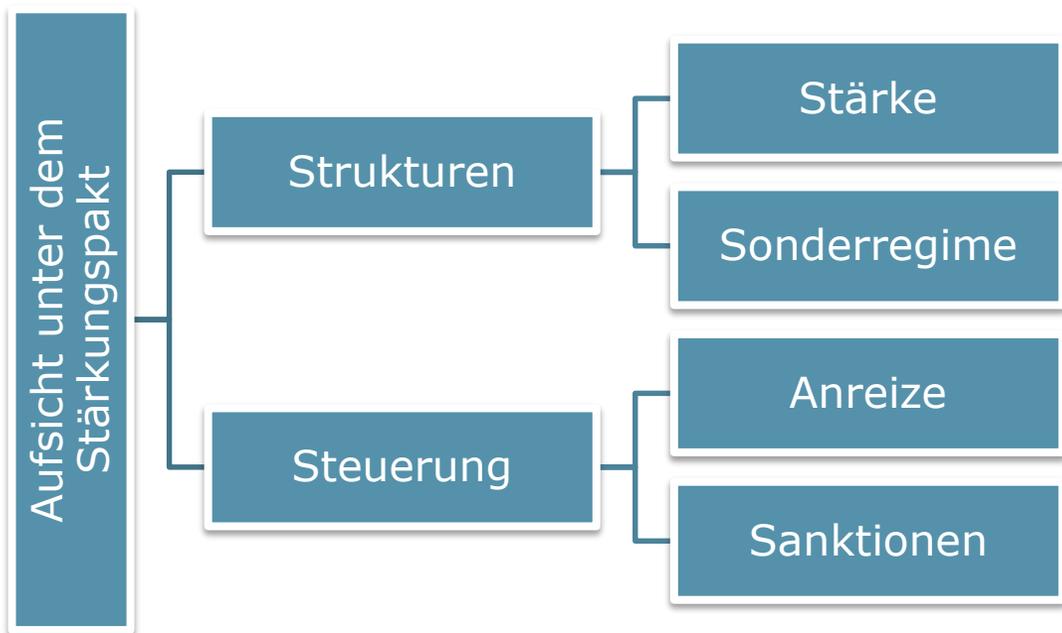
In den letzten Jahren hat die Bedeutung von Beratung zugenommen.

BR	84
Kreise	61
Gemeinden	42

In den letzten Jahren hat die Bedeutung von Kontrolle zugenommen.

BR	84
Kreise	23
Gemeinden	31

These 5: Im Rahmen des Stärkungspakts geht die Finanzaufsicht zunehmend neue Wege.



These 6: Der Konflikt verschiedener Rationalitäten besteht, stört die Aufsichtsbeamten aber nicht.



These 7: Politische Grenzen wirken unsichtbar.



These 1

„Die“ Aufsicht gibt es nicht.

These 2

Die Personalausstattung ist divers, aber „angemessen“. Es gibt keine einschlägigen Aus- und Weiterbildungskonzepte.

These 3

Die Identifikation mit der kommunalen Familie ist hoch; in der Aufsichtshierarchie gibt es deutlichen Koordinierungsbedarf.

These 4

Kooperation und Beratung gewinnen stark an Stellenwert.

These 5

Im Rahmen des Stärkungspakts geht die Aufsicht zunehmend neue Wege.

These 6

Der Konflikt verschiedener Rationalitäten besteht, stört die Aufsichtsbeamten aber nicht.

These 7

Politische Grenzen wirken unsichtbar.